

Von Stephanie Zerm

**BORKUM** –Zahlreiche Besuchergruppen waren Freitag nach Einbruch der Dunkelheit auf der Insel unterwegs. In einer Nacht konnten Gäste bei der zehnten Borkumer Museumsnacht die sieben wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Insel besuchen. Der Alte- und der Neue Leuchtturm, das Heimatmuseum „Dykhuis“, der nostalgische Fuhrpark der Borkumer Kleinbahn, das Nordsee-Aquarium, das Nationalpark-Schiff „Feuerschiff Borkumriff“ sowie der Seenotrettungskreuzer Alfried Krupp öffneten von 18 bis 22 Uhr ihre Tore.

### „Opus Furore“

Für ein unterhaltsames Rahmenprogramm sorgten die beiden Gaukler „Opus Furore“ im Wechsel an den Sehenswürdigkeiten vor Ort. Dabei ließen die beiden Berliner Künstler auch Keulen und Messer durch die Luft wirbeln. Doch vor allem begeisterten die selbst ernannten Musketiere das Publikum mit ihrer Wortakrobatik, als sie sich, um die Gunst von Zuschauerin „Birgit“ zu erringen, erst als „aufgeblasener Speckfurz“ und „Suppenhuhn“ beschimpften und dann duellierten. Des Kämpfens müde, lotsten sie schließlich den dreifachen Familienvater Mark für eine gewagte Messernummer nach vorne. Dabei wirbelten sie die scharfen Waffen zwischen dessen Beinen hindurch. Um Marks Ehefrau nicht unglücklich zu machen, bekam der Familienvater dabei zur großen Erheiterung der anwesenden Mannsbilder und des schadenfrohen

Weibsvolks ein Gummihuhn als Genitalschutz.

Aber auch Zuschauerin Alica musste dran glauben und bei der Jonglage mit Keulen die staunende Jungfrau spielen, während ihr die Keulen um die Ohren wirbelten.

### „.....Ekstase auf Borkum erfunden....“

Als Dank für ihre originellen und voller Wortwitz steckenden Kunststücke ernteten die Künstler Michael Braun und Micheal Liermann, die bereits vor drei Jahren schon bei der Museumsnacht aufgetreten waren, viel Applaus, so dass sie abschließend sagen konnten: „Borkum – die Insel, auf der die Ekstase erfunden worden ist.“

Viele Besucher nutzten die Gelegenheit und stiegen die Treppen zum Neuen und auch zum Alten Leuchtturm empor, um ihren Blick über das nächtliche Borkum schweifen zu lassen. Im Heimatmuseum „Dykhuis“ konnten die Gäste spannende Vorträge zur Walfanggeschichte anhören und bei der Borkumer Kleinbahn den historischen Fuhrpark und die Werkstatt besuchen. Im Nordsee-Aquarium tummelten sich unter anderem Schollen, Seenadeln, Katzenhaie und Seeskorpione für die begeisterten Besucher.

Zahlreiche Gäste fuhren auch mit dem Bus der Kleinbahn zum Schutzhafen, um dort das Feuerschiff und den Seenotrettungskreuzer zu besichtigen. Die Busse waren teilweise so voll, dass nicht alle Fahrgäste hineinpassten.



Das Gauklerduo „Opus Furore“ lässt die Keulen fliegen – während Alica die staunende Jungfrau spielen muss (Bild oben). Für ihren Auftritt bekommen die Künstler viel Beifall (Bild links). Auf dem Feuerschiff dürfen Besucher die alte Schiffsglocke läuten.